

Giebel Sol, darunter einen Jüngling mit Greifen, eine Warenbeförderung durch Maultiere, im Hauptfeld Masken von Windgöttern, ferner den Tierkreis, die Apotheose des Hercules; unter dem Hauptfelde ein Schiff, das eben vom Lande abstösst und Warenballen, Tritonen mit Seetieren kämpfend und Warenbeförderung zu Schiff. — Am besten erhalten ist die Westseite: im Giebel Mars und Rhea Silvia; darunter ein Wagen auf der Fahrt; Darbringung von Abgaben, Wild und Fischen; das Hauptfeld zeigt zwei Gruppen: oben Perseus, die Andromeda befreiend, unten Hercules, die Äpfel der Hesperiden holend; im untersten Felde ein Wagen, Schifffzieher, die mit Anstrengung beladene Schiffe ziehen.

Von dem Denkmal führt ein Pfad zur Kirche hinan; von hier herrliche Aussicht, besonders bei Abendbeleuchtung.

Wer Wasserliesch, die Reiniger Kapelle und die Igeler Säule von Trier aus besucht, was gut in einem halben Tage geschehen kann, benutze von Igel aus die Luxemburger Bahn zur Rückfahrt nach Trier über Karthaus. Wem noch Zeit zur Abfahrt übrig bleibt, wandere auf der Chaussee, die neben der Bahn hinführt moselaufwärts und erfreue sich an dem herrlichen Landschaftsbilde, das hier erst die Sandstein-, dann die Kalk- und Gipsfelsen auf dem l. Ufer, sowie der steile Abhang des Reiniger Berges gegenüber bilden. Gips und Kalk werden in einzelnen Gruben gebrochen; die Abhänge unter den eigentümlich gestalteten und kahlen Felsen tragen Weinstöcke. In einer kleinen Stunde erreicht man auf diesem Wege die Sauer (Sure), welche die Grenze zwischen Preussen und Luxemburg bildet.

Wasserbillig (l.), 15 km, Wirtsch. bei *Reinhard*, der erste Ort im Luxemburgischen, an der Sauer mündung gelegen, ist Knotenpunkt für die im Sauerthal aufwärts führende Prinz-Heinrich-Bahn nach Echternach und Diekirch und für die Bahn nach der Hauptstadt Luxemburg.

Der Besuch eines Teiles des Grossherzogtums Luxemburg ist von Trier aus sehr zu empfehlen. Die Hauptstadt, höchst merkwürdig durch ihre Lage und Bauart, lockt ebenso wie die wunderbaren Felsthäler in der Nähe von Echternach und vom Grundhof, wo die sogen. »sieben Schlüffe« die Bewunderung aller Wanderer erregen, auch solcher, die die Alpen kennen. Die Fahrt auf der Prinz-Heinrich-Bahn im Sauerthal erfreut durch eine Reihe anmutiger Landschaftsbilder. Bei Echternach ist ein Besuch der Wolfsschlucht und des Aesbachthales, sowie des Müllerthales sehr zu empfehlen. Auch in Bollendorf, der zweiten Station hinter Echternach, mache man Halt und unternehme von hier — Gasthaus und Sommerfrische von *Barreau*; *Hauer* — Ausflüge in die herrliche Umgebung.*)

Nehmen wir nun nach diesem Ausflug ins Luxemburgische unsere Eisenbahnfahrt im Moselthal von Wasserliesch wieder auf. Gegenüber sieht man die Gips- und die Kalkberge, darunter die Weinanlagen; auf der r. Flussseite steigt der Höhenzug mächtig auf und giebt durch seinen bewaldeten Abhang ein hübsches Bild. Die Bahn durchschneidet das Dörfchen **Oberbillig** (r.), gegenüber die Mündung der vielgewundenen Sauer und Wasserbillig, der erste luxemburgische Ort, den wir von der Bahn

*) Empfohlen sei: H. Lordong, Führer durch Echternach und seine Umgebung. Mit Bildern und 1 Karte. (Trier, Verlag v. Heinr. Stephanus.) M. 0.80.